Wir wollen wieder dabei sein. Helfer willkommen

autofrei leben!

ENTDECKEN.
STAUNEN.
PROBEFAHREN.

Die SPEZI ist die weltweit führende Leitmesse rund um Fahrräder jenseits der „Diamant-Rahmen-Norm". Die Aussteller präsentieren eine einzigartige Vielfalt an Mobilitätslösungen und machen Menschen zeitgemäß mobil.



SPEZI 2027 in Freiburg



Mehr als nur eine Messe

Die SPEZI ist auch Fest- und Test-Anlass für tausende Menschen aus aller Welt. Hier kannst Du alles ausprobieren, was Fahrrad ist.

Zur zweitägigen Messe am **24.+25. April 2027** gehören ein umfangreiches Samstagabendprogramm direkt auf dem Gelände, zahlreiche Vorträge und das beliebte „Innovationslabor", wo sich Hobby-Ingenieur:innen mit Profis treffen.

Rundbrief von „autofrei leben!" 4-2026

Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden
Rede des Bundespräsidenten bei DBU, 25. Okt. 26
Webinar zum Carsharing am 25. Nov.
Tour de Natur 24. Juli bis 28. August
Kreativwoche im Schwarzwald
BUVKO 2.-4. April 2027 in Wiesbaden
Schatten für Fußgänger

Liebe Mitglieder und Freunde von autofrei leben!,

für die einleitenden Worte habe ich diesmal einen Gastschreiber gefunden. Vielleicht hättet Ihr etwas schärfer formuliert, aber man muss ja froh sein, wenn da jemand nicht zu Wehrdienst, Rüstungsproduktion, Russen-Hauen aufruft. Man hätte sich diese Worte natürlich mit mehr Nachdruck 30 Jahre früher gewünscht, aber vielleicht können wir ihn doch als Mitglied gewinnen, wenn er keinen Dienstwagen mehr fährt.
Lasst uns die Hoffnung, den Humor und den Zynismus nicht verlieren.

Eure Redakteurin Gunhild

Hallo, liebe Mitglieder von autofrei leben! e. V.,

ich bin Samuel, 30 Jahre alt und wohne in Nürnberg. Vor einigen Jahren war ich dort Mitgründer der Ortsgruppe Nürnberg und der Kampagne „Nürnberg autofrei". 2023 konnte der Verein mit dieser Kampagne den Caritas-Pirckheimer-Preis in der Kategorie „Mut" gewinnen. Mit unserem Bürgerbegehren „Nürnberg autofrei" haben wir mehr als 12.000 Unterschriften gesammelt.

Durch unseren Einsatz konnte in einem Nürnberger Stadtteil ein Superblock eingerichtet werden. Er umfasst 400 Meter Fußgängerzone sowie drei Pollerreihen, die den Auto-Durchgangsverkehr reduzieren. Seit zwei Jahren begleite ich dieses Projekt sehr intensiv. Am 7. Dezember stimmt der Nürnberger Stadtrat darüber ab, ob der Superblock erhalten bleibt. Gemeinsam mit Mitstreiter*innen setze ich mich dafür ein, dass die kleinen autofreien Abschnitte bestehen bleiben.

Dieses Jahr möchte ich außerdem die Website auf den neuesten Stand bringen. Daran arbeiten wir gerade und hoffen, bald eine schöne neue Website für den Verein online stellen zu können.

Gerne würde ich mich bei einem Online-Treffen mit euch über eure Wünsche und Themen für autofrei leben! e. V. austauschen.





Superblock Gostenhof

Wir müssen unsere Art zu leben und zu wirtschaften hinterfragen

Von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ruft dazu auf, die Art zu leben und zu wirtschaften zu überdenken, „um unseren Kindern und Enkeln einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen". Das sei jedoch nicht von einem einzelnen Land oder einzelnen Menschen zu bewältigen, sondern eine gemeinsame Aufgabe, „als Weltgemeinschaft, als ganze Gesellschaft". Beim Festakt zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Eurogress Aachen appellierte das Staatsoberhaupt heute (Sonntag) zugleich daran, jede Chance zu nutzen, um sich „nach Kräften gegen die Folgen der Erderwärmung" zu wappnen.

» ***Verleihung des Deutschen Umweltpreises der DBU in Aachen***

Osnabrück/Aachen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ruft dazu auf, die Art zu leben und zu wirtschaften zu überdenken, „um unseren Kindern und Enkeln einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen". Das sei jedoch nicht von einem einzelnen Land oder einzelnen Menschen zu bewältigen, sondern eine gemeinsame Aufgabe, „als Weltgemeinschaft, als ganze Gesellschaft". Beim Festakt zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Eurogress Aachen appellierte das Staatsoberhaupt heute (Sonntag) zugleich daran, jede Chance zu nutzen, um sich „nach Kräften gegen die Folgen der Erderwärmung" zu wappnen.

» ***Bonde: Natürliche Lebensgrundlagen im ureigenen Interesse erhalten und stärken***

»

Der Deutsche Umweltpreis der DBU in Höhe von insgesamt 500.000 Euro zählt zu den höchstdotierten Umweltauszeichnungen Europas und geht dieses Jahr zu gleichen Teilen an Ingenieur Dr. Klaus Vossenkaul sowie an die Hamburger Umweltjuristin Dr. Roda Verheyen. Vossenkaul wird für seine innovativen Weiterentwicklungen bei der Membranfiltertechnologie für die Abwasserreinigung in Kläranlagen ausgezeichnet, Verheyen wegen der Durchsetzung rechtlicher Vorgaben für mehr Umwelt- und Klimagerechtigkeit. In seiner Rede zum Festakt sagte Steinmeier, angesichts der Sorgen um Stabilität und Sicherheit seien „aktuell bei vielen Menschen die Gedanken an Umwelt- und Klimaschutz etwas in den Hintergrund getreten". Gleichwohl, auch wenn das paradox klinge, „spüren wir den Ernst der Lage ganz wortwörtlich, auch wir Europäer. Die Fieberkurve unseres Planeten zeigt deutlich nach oben". Gerade Europa treffe der Klimawandel „besonders stark – unser Kontinent erwärmt sich mehr als doppelt so schnell wie alle anderen". Darauf, so der Bundespräsident, könne es unabhängig von tagespolitischen Geschehnissen nur die Antwort geben, sich mit aller Kraft gegen die Überhitzung des Planeten zu stemmen, „indem wir Treibhausgase reduzieren und vor allem die natürlichen Ressourcen schützen, die helfen, unser Klima zu stabilisieren: Böden und Wälder, Moore und Meere". Dazu DBU-Generalsekretär Alexander Bonde: „Wir müssen diese natürlichen Lebensgrundlagen im ureigenen Interesse erhalten und stärken. Deshalb fördern die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und deren Tochter, das DBU Naturerbe, ebensolche Projekte. Und mit dem Meeresnaturschutzfonds steht der DBU ein starkes Instrument zum besseren Schutz von Nord- und Ostsee zur Verfügung." Steinmeier bekräftigte, es gebe Chancen, sich gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen. „Und das ist genau, was den Deutschen Umweltpreis so wertvoll macht: dass er uns eine gehörige Portion Tatkraft und Hoffnung einimpft. Wir sind all dem nicht machtlos ausgeliefert."

» *Technologischer Fortschritt und Fortentwicklung des Rechts*

Der Bundespräsident sagte mit Blick auf Verheyen und Vossenkaul, er freue sich, „dass wir heute zwei Menschen auszeichnen, die zum einen für den technologischen Fortschritt, zum anderen für die Fortentwicklung des Rechts Herausragendes geleistet haben". Verheyen habe als Juristin „vielen Menschen Möglichkeiten aufgezeigt, für ihre Interessen zu streiten, wenn es um den menschengemachten Klimawandel und seine Folgen geht". Steinmeier an die Adresse Verheyens: „Sie haben ihnen zur Seite gestanden und ihnen Gehör verschafft im Streit mit Konzernen und Regierungen, um unser aller ‚Recht auf Zukunft', wie Sie es sagen, zu sichern." Der Bundespräsident erinnerte an Verheyens „entscheidenden Anteil daran, dass das Bundesverfassungsgericht sein Diktum zur Klimaneutralität bis 2045 gefällt hat". Laut Steinmeier erweiterte der Beschluss „die heute zu schützenden Grundrechte und Freiheiten um diejenigen der kommenden Generationen".

» *EU-Kommunalabwasser-Richtlinie muss bis Juli 2027 in nationales Recht umgesetzt sein*

Membranfilteringenieur Vossenkaul wiederum sei ein „Technologie-Pionier in herausragender Art und Weise", so Steinmeier. Mit einer Prise Humor fügte er hinzu: In Aachen eine Laudatio ohne Erwähnung von Karl zu halten, sei fast unmöglich. In diesem Fall gehe es aber nicht um Karl den Großen, sondern um die Kommunalabwasser-Richtlinie der Europäischen Union (EU), kurz ebenfalls KARL. Sie solle durch zusätzliche Verfahren sicherstellen, dass gesundheitsschädliches Mikroplastik, gefährliche Keime und Krankheitserreger, aber auch Rückstände von Arzneimitteln aus dem Abwasser herausgefiltert werden. Bis Juli 2027 haben die EU-Mitgliedstaaten Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Eine Grundlage dafür seien technische Innovationen. Vossenkauls weiterentwickelte Membrantechnologie leiste dazu einen Beitrag. Diese sei der KARL-Ära weit voraus, weil die Membranfilter aus Hohlfasern bei der Nach- und Umrüstung von Kläranlagen helfen, „und das platz-, energie- und somit kostensparend", so Steinmeier.

» *Bundespräsident: Deutscher Umweltpreis ist mir von Jahr zu Jahr weiter ans Herz gewachsen*

Steinmeier nutzte die Rede zu einem persönlichen Resümee. Seit 2017 habe er jedes Jahr den Deutschen Umweltpreis der DBU überreicht, auch wenn er 2020 wegen der damaligen Corona-Pandemie sich lediglich per Videobotschaft habe zuschalten können. „Dieser Preis ist mir von Jahr zu Jahr weiter ans Herz gewachsen", so der Bundespräsident. Er habe stets „mit Neugier und Spannung auf die Preisverleihung geschaut" und sich gefreut, „Menschen mit Engagement und innovativen Ideen kennenzulernen". Deshalb erfülle es ihn „ein wenig mit Wehmut, dass ich ihn heute zum letzten Mal überreichen darf". Steinmeiers Amtszeit endet im nächsten Jahr.

Daten, Zahlen, Fakten auch im DBU-Umweltpreis-Blog: https://www.dbu.de/umweltpreis/umweltpreis-blog/

Hintergrund:
Der 2026 zum 34. Mal verliehene Deutsche Umweltpreis der DBU zeichnet Leistungen von Menschen aus, die vorbildlich zum Schutz und Erhalt der Umwelt beitragen. Für Vorschläge an die DBU sind etwa Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Kirchen, Umwelt- und Naturschutzverbände, wissenschaftliche Vereinigungen, Forschungsgemeinschaften, Medien, das Handwerk und Wirtschaftsverbände berechtigt. Selbstvorschläge sind nicht möglich. Eine vom DBU-Kuratorium ernannte Jury unabhängiger Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und gesellschaftlichen Gruppen empfiehlt dem DBU-Kuratorium Preisträgerinnen und Preisträger für das jeweilige Jahr. Das DBU-Kuratorium fällt die endgültige Entscheidung. Infos zum Deutschen Umweltpreis und Ausgezeichneten: https://www.dbu.de/umweltpreis.

Für alle,die von autofreien Wohnvierteln träumen, online und kostenfrei

Verkehrsclub Schweiz:
Fachseminar

Webinar zum Carsharing 25 November 2026



«Weniger Parkplätze dank Carsharing»

Webinar für autoreduzierte Areale

Mittwoch, 25. November 2026, 15 – 17 Uhr.
Programm und Anmeldung:
https://wohnbau-mobilitaet.ch/webinar-zum-carsharing/

Das Webinar widmet sich dem Potenzial von Carsharing zur Parkplatzreduktion in Siedlungen. führt in die Grundlagen sowie in planerische und betriebliche Fragen von siedlungseigenen Lösungen. Dargestellt werden zudem mögliche Anforderungen seitens der Bewilligungsbehörden. Die Vorstellung von konkreten Beispielen zeigt anschaulich, welche Möglichkeiten sich bei der Umsetzung bieten.

Zielpublikum:
Eigentümer und Bauherren, Planungsfachpersonen, Liegenschaftsverwaltungen, Behördenvertreter:innen, weitere Interessierte.

Für alle,die radeln, sich verkehrspolitisch vernetzen wollen, gleichzeitig Urlaub, Bildungsreise, Demonstration, Freunde treffen.



https://tourdenatur.net/
24. Juli bis 28. August

Die Tour de Natur, eine besondere Art …
… durchs Land zu radeln

seit mehr als 35 Jahren engagiertes Eintreten für ökologische und soziale Fragen

jedes Jahr mit rund 150 Menschen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern

in einem Tempo, bei dem von jung bis alt alle mithalten und den Sommer genießen können.

Für alle,die neue Aktionsformen kennenlernen wollen.

Hi ihr Lieben!

- Hier schreibt Renee, nun zum ersten mal auf der Liste (: Ich hab ein kleines Update zum "Kreativ-Wochenende Neue Aktionsbilder für die Mobilitätswende" mitgebracht - und eine Einladung an euch alle, gerne vorbei zu kommen, wenn es bei euch passt!

- Die kurze und allgemeine Einladung findet ihr auf dem Flyer im Anhang, anmelden geht unter diesem Link: https://cryptpad.fr/form/#/2/form/edit/HcLnmkdQl+Cd-Siekx0xGRfAL/ oder per Mail an mobilitaet@disrupt-now.org

- Für alle, die etwas tiefer einsteigen wollen, kommt hier ein erster Entwurf für Ablauf und Programm. Die Orgarunde besteht grade aus 6 Menschen, die sich die Planungen zutrauen - über zusätzliche Personen, die einsteigen möchten, freuen wir uns aber auch (:

Kurzbeschreibung:

- Wir wollen ein Wochenende gestalten, an dem wir unsere kreativen Gedanken für die Mobilitätswende zusammenbringen – inspiriert von Artivism, Theater, Psychologie, Post-Aktivismus, somatischem Aktivismus, Hacktivism, Clownerei, Satire und was uns sonst begeistert. Wir laden dazu ein, gemeinsam neue Aktionsbilder zu entwickeln: zugänglich, ansprechend, klar. Bilder, die nicht spalten, sondern verbinden. Bilder, die nicht nur informieren, sondern erleben lassen. Bilder, die Lust auf Veränderung machen und in Erinnerung bleiben und sich nicht so leicht verdrängen lassen. Solche, die uns schon während dem Erleben selbstwirksam fühlen lassen.

- Wir träumen von Aktionen, die alles, was wir in EG, LG, XR und anderen Bewegungen gelernt haben, aufgreifen und weiterentwickeln. Sowohl für Organisierende und Teilnehmende, als auch Beobachter*innen. Kein „Wir gegen die". Stattdessen: echte Berührung und eine deutliche, motivierende Einladung, selbst aktiv zu werden.

- Für ein Wochenende entziehen wir uns dem alltäglichen Kampf und der Resignation. Wir schaffen Raum für Ideen, für Aktionsbilder, an deren transformative Kraft wir wirklich glauben. Wir wollen wieder mit dem ganzen Herzen dabei sein, nicht aus Pflichtgefühl. Wir wissen, wie es sich anfühlt, mit unangenehmen Wahrheiten konfrontiert zu werden – und wie es sich anfühlt, Teil einer Gruppe zu sein, die wirklich etwas bewegt. Damit tragen wir das Wissen, welches wir zum erträumen dieser Aktionsbilder brauchen, in uns.



- In verschiedenen Formaten, angeleitet oder frei, spielend oder sortiert, kreativ und gemeinschaftlich, wollen wir diese Aktionsbilder finden und andenken. Das ganz ohne Termindruck und ohne weitere Plena und Aufgaben, sondern als entschleunigter Prozess, der parallel zu eurem sonstigen Engagement laufen kann.

- Vielleicht entstehen viele kraftvolle Ansätze, die ihr in eurem Umfeld weiterentwickelt, vielleicht sogar ein gemeinsamer Ansatz. Und wer weiß, vielleicht wiederholen wir das Wochenende z.B. halbjährig und begleiten uns so länger in unseren Kreativ-Prozessen.

Vorläufiger Zeitplan:

- Mo-Mi Vorbereiten durch Frühstart Gruppe

- Do Kennenlernen, Ankommen, Mobilitätsgefühle

- Fr-Sa Kreativer Kern: Spaziergänge, Theater, Selbstwahrnehmung, Diskussionen, Träumen

- So Nachgang, Vernetzung, Ende

Bezug zu Autofreiem Leben:

- Bei der Mitgliederversammlung haben wir ein paar Ideen vorbesprochen, wie Autofrei Leben eV und die Orga vom Kreativwochenende zusammenarbeiten könnten. Dabei kamen folgende Ideen heraus:

- Autofreies Leben explizit in einem der Slots am Wochenende thematisieren (ist ja auch eine sehr direkte Aktionsmöglichkeit :))

- Mitgliedsanträgen für den Verein am Wochenende auslegen

- Autofrei Leben eV auch auf den Einladungen sichtbar machen (ist bisher nicht passiert, weil ich zuerst nochmal das Konzept hier abklären wollte)

- Ab und zu Upates zur Einladung, aber auch zu Ergebnissen im Nachhinein über unsere Newsletter und Verteiler schicken

Falls es diesmal so kurzfristig nicht klappt, lasst uns schauen, was sich draus machen lässt.



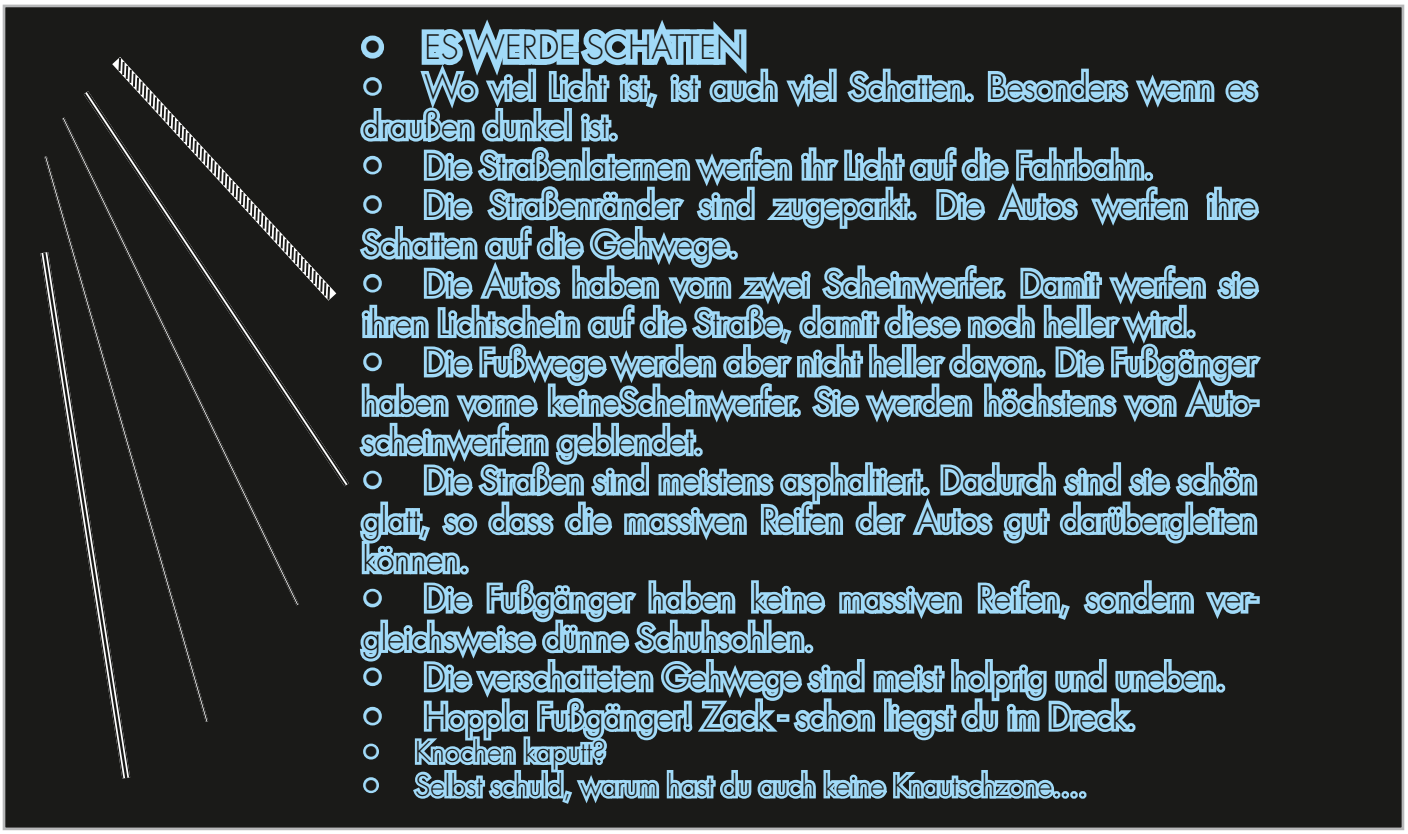
- https://buvko.de/

Menschen bewegen: Mobilität sozial – ökologisch – machbar

Der 26. Bundesweite Umwelt- und Verkehrs-Kongress BUVKO findet vom 2. bis 4. April 2027 an der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden statt. Sein Motto lautet „Menschen bewegen: Mobilität sozial – ökologisch – machbar".

Wie immer organisieren der Arbeitskreis Verkehr und Umwelt UMKEHR e.V. und der Fachverband Fußverkehr FUSS e.V. den Kongress. Partnerin und Gastgeberin vor Ort ist die Hochschule RheinMain. Bei der Programmentwicklung und -gestaltung kooperieren wir mit Changing Cities. Lokale Initiativen und Verbände sind herzlich eingeladen den BUVKO mitzugestalten.

Haben Sie Ideen, Angebote oder Vorschläge fürs Programm? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an info@buvko.de



von unserem Mitglied Ute